

## Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Gemeinschaftshauptschule Hellenthal und des gemeindlichen Bauhofes in Hellenthal-Rescheid

**...mit diesen Anlagen wird Strom für ca. 20 Haushalte produziert.**

Im Zusammenhang mit den Diskussionen über das Leitbild der Gemeinde Hellenthal, wurde sehr intensiv über den Einsatz regenerativer Energien diskutiert. Die Förderung dieser Energieform wurde als eines von mehreren Zielen im Leitbild der Gemeinde festgelegt. Es soll aber nicht nur bei den Erörterungen des Einsatzes von Sonne, Wind, Erdwärme und Wasser bleiben.

Aus diesem Grund hat die Gemeinde Hellenthal bei der Aufstellung des Bebauungsplanes in Blumenthal, oberhalb des Wohngebietes ‚Auf dem Büchel‘, bei der Planung der Gebäudestandorte die künftige Sonnenenergienutzung berücksichtigt. Die meisten Häuser können auf Grund der Festsetzungen im Bebauungsplan so ausgerichtet werden, dass eine optimale Ausnutzung der Sonneneinstrahlung möglich ist.



Photovoltaikanlagen auf dem Neubau der  
Gemeinschaftshauptschule in Hellenthal

Es sind jedoch weitere Maßnahmen zur Förderung der regenerativen Energien im Sinne des Leitbildes erforderlich. Die Gemeinde hat es geschafft, ohne den Einsatz von Eigenmitteln auf drei gemeindlichen Gebäuden Photovoltaikmodule anzubringen. Es handelt sich bei den drei Gebäuden um den Alt- und Neubau der Gemeinschaftshauptschule in Hellenthal sowie um den gemeindlichen Bauhof in Hellenthal-Rescheid.

Zusammen werden etwa 1000 m<sup>2</sup> der vorhandenen Dachflächen genutzt. Die gesamte installierte Leistung beträgt 76,86 kWh.

Mit den Anlagen können am Standort jährlich ca. 66.000 kWh Solarstrom ins Netz der Kreisenergieversorgung Schleiden GmbH, Kall (KEV), eingespeist werden. Das entspricht dem jährlichen Bedarf an elektrischer Energie von ca. 20 Haushalten. Zusätzlich werden der Umwelt ca. 45 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr erspart. Die gleiche Menge produzieren ca. 24 Mittelklassewagen bei einer Jahresfahrleistung von ca. 12.000 km.



Im Vordergrund: Südansicht des Altbautraktes der  
Gemeinschaftshauptschule,  
links davon der Neubautrakt mit Anlagen

Die Gesamtinvestition der Anlagen beträgt 323.000 €. Aus den jährlich garantierten Einnahmen werden die Kosten der Investitionen und des Betriebes refinanziert. Die Fa. Ecostream - [www.ecostream.de](http://www.ecostream.de) – plante und baute die Anlagen, kümmerte sich um das Finanzierungskonzept, sie überwacht und wartet die Anlagen, die mit einer Fernüberwachung ausgestattet sind. Mögliche Störungen werden darüber automatisch an das Servicecenter von Ecostream gemeldet. Der von der Gemeinde ausgewählte Betreiber wurde über eine öffentliche Ausschreibung gefunden.

Die Gemeinde konnte dieses Projekt umsetzen, da sie die Möglichkeit des Leasingverfahren in Anspruch genommen hat. Dieses Verfahren hat den Vorteil, dass keine Kosten auf die Gemeinde zukommen und trotzdem bei einer Laufzeit von 20 Jahren ein Ertrag von über 80.000 € zu erwarten ist. Nach 20 Jahren stehen alle Erträge der Photovoltaikanlagen der Gemeinde alleine zu.

In diesem Zusammenhang sind auch folgende Hinweise erlaubt:

Die Gemeinde Hellenthal belegt in der ‚Solarbundesliga‘ inzwischen Platz 18 in der Wertung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Viele Bürgerinnen und Bürger haben ihre Solaranlagen bei der Gemeinde gemeldet. Es werden aber auch noch weitere Photovoltaikanlagen bzw. thermische Solaranlagen betrieben, die bisher noch nicht gemeldet sind. Es wäre schön, wenn alle in der Gemeinde Hellenthal betriebenen Anlagen bei der Gemeindeverwaltung gemeldet würden.

(Tel. 02482 / 85-161, Fax 02482 / 85-114 oder eMail:

[pjschmuelling@hellenthal.de](mailto:pjschmuelling@hellenthal.de) )

Die in der Gemeinde Hellenthal erzeugte regenerative Energie wird überwiegend in das Netz der KEV eingespeist.

Im Jahre 2006 wurden aus

Windenergie	20.600.000 kW
Wasser	1.500.000 kW
und Photovoltaik	117.800 kW

bei der KEV eingespeist. Die erzeugte Energie reicht aus, um ca. 6.300 Haushalte mit elektrischer Energie zu versorgen.

Im Rahmen einer Pressekonferenz in der Gemeinschaftshauptschule Hellenthal wurden die Anlagen am 14.02.2008 von Rudolf Westerburg, Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters, und weiteren Vertretern der Verwaltung sowie der Fa. Ecostream und der Rektorin der Schule, Frau Helga Kaufhold, offiziell der Öffentlichkeit vorgestellt.



Rudolf Westerburg, Allgemeiner Vertreter, Marion Duisberg, Paul-Joachim Schmölling von der Gemeinde Hellenthal, Schulleiterin Helga Kaufhold und Herr Backes, Fa. Ecostream (v.l.), nach der offiziellen „Inbetriebnahme“